

Verein „Exil“ an neuem Standort

OSNABRÜCK Das Osnabrücker Zentrum für Geflüchtete, Exil, hat eine neue Heimat gefunden: Rat- und Hilfesuchende finden ab Donnerstag, 1. Oktober, die Beratungs- und Betreuungsangebote des Vereins in der Möserstraße 34. Exil öffnet dort in der zweiten Etage seine neue Geschäftsstelle auf rund 300 Quadratmetern. Die bisherigen Standorte in der Krahnstraße und der Lagerhalle werden dafür geschlossen.

„In der Möserstraße können wir künftig die Menschen an einem zentralen Ort beraten und unterstützen“, wird Exil-Geschäftsführerin Sara Josef in einer Pressemitteilung zitiert. Die neuen Räume seien durch die Nähe zum Neumarkt und Hauptbahnhof auch für Menschen aus weiter entfernten Stadtteilen oder dem Landkreis sehr gut zu erreichen und zudem komplett barrierefrei.

An Exil können sich Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte wenden, die Orientierung beim Ankommen und im Alltagsleben in Deutschland benötigen, die Fragen zum Flüchtlings- und Migrationsrecht haben, Beratung und Unterstützung beim Einstieg ins Arbeitsleben wünschen, die deutsche Sprache lernen möchten, ihre künstlerischen und kulturellen Fähigkeiten und Interessen entfalten möchten oder auch Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Am neuen Standort berät der Verein auch Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt.

Während des Umzugs sind die Mitarbeitenden des Vereins nur eingeschränkt erreichbar. Die Geschäftsstelle ist künftig montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Kontakt: Telefon 0541 380699-0.